

BHZ

14 Tage Bad Honnef

Berg & Tal

Verkehrsschild Mülheimer Straße abmontiert

Schlaflose Nächte dürfte eine Entscheidung von Straßen.NRW dem Inhaber der Esso-Tankstelle in der Hauptstraße, Jürgen Lemke, beschert haben. Wegen eines Schadens an der Mucherwiesentalbrücke beschränkte die Behörde streckenweise das zulässige Gesamtgewicht für Lastkraftwagen auf 12 Tonnen. Da Tanklaster deutlich schwerer sind, konnte die Tankstelle nicht mehr beliefert werden. Denn auch die mögliche Alternative, Zufahrt über die Mülheimer Straße, kam nicht in Betracht, da dort eine Begrenzung auf 22 Tonnen bestand. Straßen.NRW teilte mit, an der Entscheidung gäbe es nichts zu rütteln. Um eine Lösung zu finden, montierte die Stadt kurzerhand das Begrenzungsschild an der Mülheimer Straße ab. Nun können die Tanklaster diesen Weg nutzen.

W
WECKBECKER IMMOBILIEN
W
BAD HONNEF IST SCHÖN.
WWW.WECKBECKER-IMMOBILIEN.DE
TEL 02224-1231521



3D | Der Pflegedienst

WIR HABEN
KAPAZITÄTEN FREI!

Tel.: 02224 / 82 57 977
bonn-rhein-sieg@3d-pflegedienst.de



- ♥ Beratungseinsätze
- ♥ Ambulante Pflege
- ♥ 24-Stunden-Betreuung
- ♥ Hauswirtschaft
- ♥ Tagespflege

„Die Erde brennt“

Wir müssen das Klima retten. Jetzt und gemeinsam!“ So lautet die Forderung der Umweltgruppe Siebengebirge und Fridays for Future. Die Organisationen rufen zu einer Demonstration am Freitag, den 15. September 2023, in Bad Honnef auf. Treffpunkt ist 14:00 in der Rommersdorfer Str. 78. Der Demozug führt über den Rathausplatz durch die Fußgängerzone zum Marktplatz. Dort ist eine Abschlusskundgebung mit Musik und einigen Wortbeiträgen geplant. „Wir wollen gemeinsam darauf aufmerksam machen, was jetzt und heute möglich ist, um einen Beitrag zur Emissionsminderung zu leisten“, erklären die Veranstalter.

Infoabend

Die Montessori-Grundschule Bad Honnef lädt interessierte Eltern am 14.09.2023 um 19.30 Uhr zum Infoabend ein. Die Schule stellt ihr pädagogisches Konzept und die Arbeit nach Montessori-Prinzipien vor. Ebenso sind die Eltern zum Tag der offenen Tür eingeladen, der am 23.09. von 8.30 bis 12.30 Uhr stattfindet. Hier besteht die Möglichkeit, in den acht Lernfamilien zu hospitieren und mit Lehrerinnen und Erziehenden ins Gespräch zu kommen. Die OGS Nachmittagsbetreuung bietet Führungen durch ihre Räumlichkeiten an. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Förderverein der Schule versorgt die Gäste mit frischen Waffeln und Kaffee.



Pedelec-Fahrtraining

Wer das Fahren mit einem Pedelec unter fachkundiger Anleitung üben möchte, dem bietet der ADFC im Rahmen des 1. Klimaschutztags der Stadt Bad Honnef am Samstag, 16.09.2023, eine gute Gelegenheit: zwischen 12 und 17 Uhr wird ein kostenloses Pedelec-Fahrtraining auf dem Schulhof der Konrad-Adenauer-Schule angeboten. Anmeldung unter: beteiligung.nrw.de/portal/badhonnef/beteiligung/themen/1003869



KI - Kaum zu glauben!

Bad Honnefer Künstler Helmut Reinelt zeigt Porträts

**Was ist real,
was ist fiktiv?**



Eine bemerkenswerte, hochaktuelle und lohnenswerte Ausstellung ist in der HOTSPOT KW factory in Königswinter zu sehen. Der Bad Honnefer Helmut Reinelt zeigt großformatige Porträts aus der KI-Küche. Ob echt oder unecht, ist nicht auszumachen. Ein von ihm selbst fotografiertes Bild hängt zwischen den künstlichen. Er verrät aber nicht welches. - Schon früh begann Reinelt damit, die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz in seine Kunst einzubringen. Er setzt sich dabei mit der realen Welt und der künstlichen auseinander, versucht auf diese Weise, die mittlerweile vorhandenen zahlreichen Kommunikationsformen neu zu definieren. Seinen fiktiven, als Porträts verbildlichten „Personen“, gibt er Namen, eine Biografie und Charaktereigenschaften. Unterlegt mit (Original)-Musik von Künstlern aus der Region wie Ernst Nellessen und Johannes Kuchta sowie textlichen Zwischeneinblendungen, inhaltlich ebenfalls KI-gespeist und gesprochen von der Künstlerin Franka Perschen, stellt das Projekt „UNWIRKLICH“ ein fast perfektes Ganzes dar. Wenn KI nicht eine ständig lernende Technologie wäre. (Weiter auf Seite 2.)

Sessionsstart wieder im Saal Kaiser

Der letzte Tusch klingt noch in den Ohren, da geht es langsam mit der neuen Session schon wieder los. In gut zwei Monaten heißt es: „Denn wenn et Trömmelche jeht ...“.

Das Festkomitee Bad Honnefer Karneval hat das Plakat für die Sessioneröffnung am 18.11.2023 im Saal Kaiser veröffentlicht. Und es verspricht: Die Jecken erwartet ein buntes Programm mit allen Bad Honnefer Karnevalscorps und Karnevalsvereinen. Festkomiteemitglied Bastian Siebertz: „Besonders freuen wir uns auf *Die Karos*, *Schäl Pänz* und als absolutes Highlight *Lieselotte Lotterlappen*.“ Wie immer ist der Eintritt kostenlos.

Die Session 2023/24 im Siebengebirge steht ganz im Zeichen des Bad Honnefer Karnevals. Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der KG Halt Pol stellt die älteste Honnefer Karnevalsgesellschaft das Dreigestirn oder das Prinzenpaar – bislang sichere noch nicht durch, wen Halt Pol auf den Thron bittet.



Bürgerbüro wird renoviert

Aufgrund von Renovierungsarbeiten bleibt das Bürgerbüro Aegidienberg am Aegidiusplatz 10 im Zeitraum von Dienstag, 26.09.2023, bis einschließlich Montag, 02.10.2023, geschlossen. Über die Online-Terminvereinbarung können Termine wieder ab 05.10.2023 vereinbart werden. Während der Schließzeiten des Bürgerbüros Aegidienberg steht das Bürgerbüro in der Stadtmitte, Rathausplatz 12, für Termine und Anliegen zur Verfügung.

Bad Honnefer Zeitung

Redaktion:

info@badhonnefer-zeitung.de

www.badhonnefer-zeitung.de

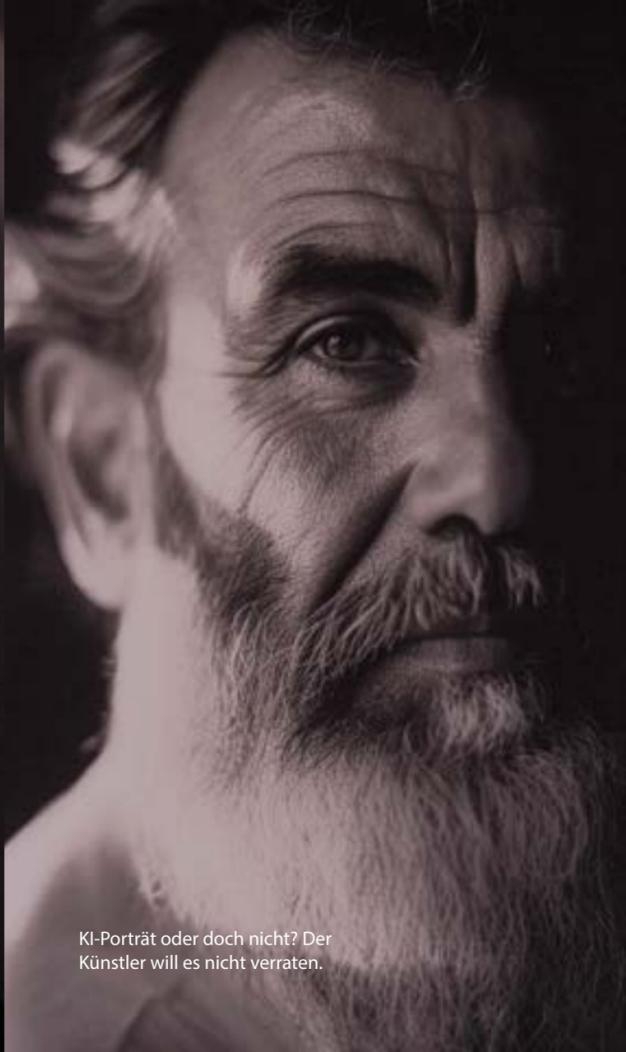
Bad Honnefer Zeitung

Anzeigen:

info@badhonnefer-zeitung.de



Fotograf und KI-Künstler
Helmut Reinelt aus Bad Honnef.



KI-Porträt oder doch nicht? Der
Künstler will es nicht verraten.

Was ist schon Realität? Es fällt immer schwerer, Faktisches und Fiktives zu unterscheiden.

In der Galerie der HOTSPOT KW factory, mitten in der Altstadt von Königswinter, hat der Bad Honnefer Künstler Helmut Reinelt die Ausstellung „UNWIRKLICH!“ eröffnet. Seit vielen Jahren nutzt er digitale Werkzeuge bei der Umsetzung seiner Ideen und ist seit einem Jahr auch intensiv dabei, mit den Möglichkeiten moderner KI-Systeme zu experimentieren. Dabei beschränkt er sich nicht nur auf die reine Generierung von imposanten Bildern durch Textbeschreibungen, sondern lässt die Künstliche Intelligenz auch direkt mit seinen eigenen Kreationen interagieren.



Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung ist die Auseinandersetzung mit dem Begriff „Realität“. In Zeiten von unendlich vielen Kommunikationsmöglichkeiten, Social Media und Text-KIs fällt es immer schwerer, Faktisches und Fiktives zu unterscheiden. Helmut Reinelt positioniert in diesem Umfeld ein interessantes Experiment, bei dem er mit Hilfe verschiedener, öffentlich zugänglicher Generatoren, komplette Persönlichkeiten erschafft. Sie manifestieren sich in großformatigen Porträts, die mit der Bilder-KI Midjourney entstanden sind, fiktiven Personendaten aus einem Fake Name Generator, sowie Aussagen zu Lebensläufen, Wünschen, Träumen und Ängsten dieser Personen, die durch ChatGPT erfunden wurden.

Einige dieser Texte werden im Rahmen einer Audioinstallation durch künstliche Stimmen vorgetragen, die von KIs aus Proben realer Menschen nachgebildet wurden. Drumherum ist eine musikalische Collage aus Solo-Improvisationen entstanden, die bis auf zwei Stücke alle im Aus-

stellungsraum aufgenommen wurden. Die beiden anderen Stücke wurden, wer hätte es gedacht, von Musik-KIs generiert. Bemerkenswert ist auch eine Installation, die in Kooperation mit einem Bonner Wissenschaftler entstand, der seine Position zu Künstlicher Intelligenz mit einem philosophischen Ansatz definiert.

Zu guter Letzt sei noch die Internationalität der Ausstellung hervorgehoben. Helmut Reinelt hat elf Künstler aus sieben Ländern als Gäste eingeladen. Sie zeigen alle teils großformatige Arbeiten, die in Kooperation mit Künstlichen Intelligenzen entstanden sind.

Daten:
UNWIRKLICH!
Ausstellung . KI . Bilder . Töne . Formen . Exhibition . AI . Images . Sounds . Shapes

Ort: HOTSPOT KW factory, Kellerstr. 4, 53639 Königswinter
Dauer: bis 01.10.23
Öffnungszeiten: Sa & So 12-17 Uhr
Instagram: @hot_spot_kw

Gäste: @absurdityinventor (USA) @ai_sneakpeeks Luxemburg @antho_afonso (Bad Honnef) @artimecai (Costa Rica) @bird_synthetica (USA) @doopiidoo (Serbien) @linus.partofthecrowd (Bad Honnef) Volker Hartung (Königswinter) @johannes_kuchta (Königswinter) @light_direction (Ukraine) @nazarethai_ (USA) Ernst Nellessen (Bad Honnef) @felixperschen (Köln) @maximiliansiegenbruk (Düsseldorf) Andreas Sliwka (Königswinter) @leon_art_fusion (Bonn)

Helmut Reinelt

In der Fördergemeinschaft Junge Kunst (Bad Honnef) förderte Helmut Reinelt als Vorstandsmitglied von 2006 bis 2011 bundesweit Künstler durch Vermittlung von Ausstellungsmöglichkeiten. Er war in den Jahren 2007 bis 2013 Initiator und Organisator des Brücken Festivals/Aktion 2T in den Ruinen der alten 'Brücke von Remagen' und startete Anfang 2012 das Projekt 'Endstation', bei dem über 120 Künstler das alte Königswinterer Krankenhaus in ein Kulturzentrum verwandelten.

Seit 2012 ist er Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins antiform e.v., der freie Kunstprojekte initiiert und realisiert. Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten ist ein mehrjähriges Projekt zur Leerstandsbeilegung in der Altstadt von Königswinter. Reinelt, Jahrgang 1956, hat Politologie und Kommunikationswissenschaften studiert, danach als Kameramann, Regisseur, Autor und Fotograf gearbeitet.



Projekt Notinsel

„Meine große Schwester hat auch schon so einen Radiergummi bekommen und ich habe mich schon gefreut, dass ich jetzt auch so eine tolle Tüte bekomme, weil ich in der Schule bin.“ Johanna aus der 1a der Löwenburgschule packt strahlend die Tüte im Klassenraum aus. Die Gummibärchen und den Lolli gibt es dann zu Hause. Alle 214 Erstis an Bad Honnefer Grundschulen haben in diesem Jahr eine Tüte bekommen und lernen so das Projekt spielerisch kennen. Das Logo mit Wiedererkennungswert auf dem Radiergummi und dem Bleistift hilft den Kindern, das Zeichen an Türen und Fensterscheiben zu finden und auch zu erkennen. Häufig gehen die LehrerInnen gemeinsam mit den Erstis auf die Suche nach dem Symbol in der Stadt oder auf dem Schulweg. In Aegi-

dienberg sind rund um die Grundschule in diesem Jahr vier neue Notinsel-Partner dazu gekommen.

Laura Solzbacher (Foto), Vorsitzende des „Bündnis für Familie“, erklärt, wieso das Bündnis weiterhin jedes Jahr Notinsel-Tüten verteilen wird: „Es gibt zahlreiche Gründe, wieso sich ein Kind unsicher fühlen kann. De facto passiert das in Bad Honnef natürlich selten. Es geht aber um das Grundgefühl: Hier bist du sicher, hier wird dir geholfen. Es gibt Kindern, aber natürlich auch Eltern, ein gutes Gefühl und setzt ein Zeichen für Zivilcourage. Ich habe auch den Eindruck, dass die Notinsel-Partner gerne ihre Hilfe anbieten.“ Geschäfte, die mitmachen möchten, können sich unter info@familie-bad-honnef.de melden.

Optikhaus
BETH
seit 1985

Tageslinsen für **Alterssichtigkeit**, die dich bis zum Ende des Tages nicht im Stich lassen.

#meinMAXday

JETZT TESTEN! ACUVUE OASYS MAX

Tageslinsen, die mit deinem After-Work-Training mithalten. Dank MAX Tragekomfort.

#meinMAXday

JETZT TESTEN! ACUVUE OASYS MAX

Zufriedenheit garantiert oder Geld zurück!

JETZT TESTEN!

ACUVUE OASYS MAX

Wiederholte Verschreibung erforderlich. Auch für Alterssichtigkeit erhältlich.

Optikhaus Beth GmbH - Hauptstraße 74 - 53604 Bad Honnef - 02224/10198 - info@optik-beth.de - www.optik-beth.de

Kleiderordnung an Bad Honnefer Schulen?

... und die Frage, ob unser Bildungssystem keine dringlicheren Probleme hat?

Vergangene Woche hat sich der Bundeselternrat öffentlich dazu positioniert, eine einheitliche Kleiderordnung an Schulen sinnvoll zu finden. Lottrige, zerrissene oder freizügige Kleidung soll dem Positionspapier nach verboten werden. Eine solche Regelung solle, so die Vorsitzende Christiane Gotte, auch den Eltern zu Hause Diskussionen ersparen.

Das Thema ist nicht neu. Alle Jahre wieder diskutieren LehrerInnen, Eltern, SchülerInnen und auch PolitikerInnen über das Thema. Auch der Ruf nach Schuluniformen wird in regelmäßigen Abständen laut.

Wir haben uns die Situation an Bad Honnefer Schulen angeschaut und nachgefragt. Die Schullandschaft in Honnef ist heterogen, die weiterführenden Schulen gehen schon seit langem unterschiedlich mit dem Thema um. Das Kleidung durchaus Thema ist, das bestätigen allerdings alle. Immer wieder gibt es Diskussionen: um das Tragen vom Cappies, zu knappe Hotpants, aber auch immer wieder um schlabberige Jogginghosen.

Stellt sich der ein oder andere bereits seit Tagen die Frage, ob es in unserem Bildungssystem nicht durchaus relevantere Themen gibt, die der Bundeselternrat diskutieren und zu denen er sich positionieren sollte. Aber unabhängig davon lässt sich die Frage nach einer Kleiderordnung durchaus metaphorisch auf unterschiedliche gesellschaftliche Probleme abbilden. Die Argumentation, man wolle ‚Eltern die morgendliche Diskussion ersparen‘, ist doch in vielerlei Hinsicht ein immer wieder zu findendes Phänomen.

In Bad Honnef gibt es bislang nur an der Gesamtschule St. Josef eine Kleiderordnung, so wie das an den meisten katholischen Schulen gehandhabt wird. Das Leitbild findet sich auf der Homepage und grundsätzlich kann man beim Lesen durchaus innerlich nicken. Es handelt sich im Wesentlichen um all diejenigen Regeln, die in großen Teilen der Arbeitswelt genau so gelten. Eine Arbeitswelt, auf die junge Menschen an Schulen ja durchaus vorbereitet werden sollen. Dennoch sehen die anderen weiterführenden Schulen das Thema anders. Sowohl am städtischen Siebengebirgsgymnasium, als auch an der privaten weiterführenden Schule Hagerhof gibt es keine Kleiderordnung. Hier werden auch konkrete Diskussionen, beispielsweise um den Trend, keinen BH zu tragen, als ‚freie, individuelle Entscheidung‘ beurteilt. Einen eigenen Stil zu entwickeln, sich selbst zu hinterfragen, welcher gesellschaftliche Konsens sinnvoll erscheint, das lernen Kinder hier durch Ausprobieren. Argumente in beide Richtungen haben viel Nachvollziehbares, und so manch ein Elternteil ist unschlüssig, welche am Ende überzeugender sind. Viele der SchülerInnen und Eltern, mit denen wir gesprochen haben, sind selbst nicht abschließend sicher, ob sie sich klar auf die eine oder andere Seite schlagen könnten. Der Grat zwischen sinnvollem Regelwerk und Bevormundung scheint schmal. Einige Stimmen stellen wir im folgenden vor.

Wenn Sie Interesse haben Ihre Meinung zu sagen, finden Sie hinter dem QR Code eine kurze Umfrage. Die Ergebnisse veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.



Anna-Leena Lander, 4 Kinder, davon 2 am SIBI:

Ein grundsätzliches Verbot von zerrissenen Jeans, bauchfreien Tops oder Jogginghosen geht mir entschieden zu weit. Zudem stellt sich mir die Frage, wer kontrolliert denn später ob das T-Shirt einen Zentimeter zu kurz laut der Verordnung war? Die Lehrer haben wohl ganz andere Herausforderungen zu meistern und anstatt dass wir in Deutschland mal über mehr Investitionen in die Bildung und Ausstattungen der Schulen reden, sprechen wir selbst über „unangemessene“ Kleidung von Schüler*innen.

Ich erinnere mich an meine Schulzeit und fand die Diversität der Schüler*innen inklusive der verschiedenen Kleidungsstile und Haarfarben eher bereichernd. Der Trend in modernen Unternehmen geht doch heute auch eher dahin, Diversität zu leben, Tätowierungen offen tragen zu dürfen und sich zu kleiden, wie man sich wohlfühlt. Warum geht man in den Schulen nicht in den direkten Austausch / die Diskussion mit den Schüler*innen und Lehrer*innen, sollte es zu Unstimmigkeiten kommen? Dadurch entsteht mit Sicherheit Verständnis auf beiden Seiten und im besten Fall auch ein Konsens. Eine „übergestülpte“ Kleiderordnung des Bundeselternrats kann aus meiner Sicht überhaupt keine Lösung sein. Diese berücksichtigt weder die mehrheitliche Meinungen der Schüler und Lehrer, noch die der Eltern.



Seval Güngör, Mutter von zwei Kindern:

Ich persönlich achte zwar darauf, dass meine Kinder ordentlich gekleidet sind, wenn sie zur Schule gehen aber gerade für die Persönlichkeitsentwicklung ist es auch sehr wichtig die Kinder/Jugendlichen nicht einzuschränken. Die Zeit und auch die Mode ändert sich. Man zieht nicht nur eine Leggings oder eine Jogginghose an, wenn man zum Training geht... Solange man nicht aussieht, als würde man an den Strand gehen, ist alles andere völlig in Ordnung.

**Bad Honnefer Zeitung (BHZ)
Spendenkonto:
Kreissparkasse Köln
DE3 3705 02990075 0051 24**



Fabrice Quadt (15), Schüler am SIBI:

Ich denke nicht, dass eine Verordnung nötig erscheint, denn, wie ich es sehe ist es ein großer Bestandteil von einem selbst und sollte nicht verboten werden, außer es gäbe große Ausnahmen. Wenn man mit einer Jogginghose zur Schule kommt, ist es doch wohl besser sich in seiner Kleidung gut zu fühlen, anstatt etwas zu tragen, was man eigentlich gar nicht trägt. Schule ist ein Ort, wo man lernt, selbst mit Jogginghose ist lernen möglich.



Johanna Gutermuth, 3 Kinder am Hagerhof:

Ich befürworte eine Kleiderordnung, weil sie die Kinder davor schützt, wegen ihrer Kleidung benachteiligt zu werden. Es vereinfacht den Alltag für alle, wenn man sich nicht permanent darüber Gedanken machen muss, was man trägt.



Florence Quadt, 1 Tochter an St. Josef, 1 Sohn am Sibi:

Ich finde, jeder Schüler hat eine eigene Persönlichkeit, deshalb sollte auch jeder tragen dürfen, was er möchte. Allerdings sollte man schon ordentlich und nicht zu freizügig in der Schule erscheinen.



Tini Gutermuth (18), Schülerin am Hagerhof:

Einerseits würde ich sagen, dass Schuluniformen dazu beitragen können, dass z.B. weniger Leute wegen ihrer Kleidung gemobbt werden oder negative Sprüche bekommen und dass Schuluniformen dazu beitragen können, das Gemeinschaftsgefühl einer Schule zu stärken. Andererseits ist es aber auch wichtig, sich durch seine Kleidung individuell auszudrücken und seinen Charakter nach außen zu projizieren. Außerdem könnten Schuluniformen eine finanzielle Belastung darstellen und den Schüler*innen die Freiheit nehmen, sich individuell zu kleiden und nicht in eine Norm gepresst zu werden.

Insgesamt bin ich gegen Schuluniformen, da so den Schüler*innen die Freiheit genommen wird, sich so anzuziehen, wie sie wollen und ich finde es wichtig, sich individuell und auf seine eigene Art und Weise zu kleiden und sich durch diese Kleidung auszudrücken. Bunt ist viel einzigartiger als uniform!

Aslan (12), Schüler am SIBI:

Ich möchte anziehen was ich möchte, ohne mir Gedanken zu machen, ob ich das darf oder nicht.



Dix Meiberth, Vater von 2 Söhnen:

Zuallererst kann man sich natürlich fragen, ob unser Bildungssystem keine wichtigeren Probleme zu lösen hat. Aber lässt man das außen vor – und klammert aus, welcher Gleichschaltungs-Grundgedanke irgendwie dahinter steht – Uniformität hat an Schulen nichts zu suchen. Schule sollte ein Ort des Lernens sowie der Selbstfindung und Selbstentwicklung sein. Das Finden des eigenen Ichs ist ein wichtiger Bestandteil dessen und das drückt sich natürlich auch über Kleidung, Mode und Stil aus. Dazu gehört natürlich auch, dass alle Geschlechter tragen können, was sie möchten. Wie immer in der Demokratie ist dies ein Kompromiss, den es zu finden gilt – und den es eben auch zu erlernen gilt. Kinder und Jugendliche sollten lernen, welche Kleidung zu welchem Anlass angemessen ist, ohne ihnen Regeln aufzuzustülpen.



Bürger- und Ortsverein: Neuer Vorsitzender

Der Bürger- und Ortsverein Rhöndorf wählte mit Patrick Pieper einen neuen Vorsitzenden. Sein Vorgänger, Alfred Höhler, wurde für seine langjährige Arbeit im Verein geehrt und zum Ehrenvorsitzenden gewählt. An der Mitgliederversammlung im Pfarrsaal von St. Marien nahmen nicht weniger als 50 Mitglieder teil.

Piepers Stellvertreter ist Thomas Heyer, für die Finanzen des Vereins zeichnet weiterhin Marlene Barth verantwortlich. Zum Schriftführer wurde Friedhelm Safé gewählt. Im Beirat des geschäftsführenden Vorstandes sind:

Ernst Nellesen, Andreas Rein, Renate Therré, Marion Scheller, Franz-Josef Weber, Klaus Niehoff, Christa Herschung, Peter Profittlich, Stefan Krahe und Marc Heuser. Alfred Höhler, der zum Abschied als Vorsitzender einen Blumenstrauß erhielt, zeigte sich sichtlich gerührt und versprach, „weiterhin mit Rat, Tat und Kraft“ im Verein aktiv zu sein.

EINRICHTUNGSHAUS
walkembach

Wir suchen für unser Team:

Verkäufer (m/w/d)

für 20 - 30 Stunden/Woche

Was Sie tun:

Verkauf von hochwertigen Accessoires

Preisauszeichnung in der Ausstellung

Mitgestaltung der Ausstellung

Wer Sie sind:

Kunden- und serviceorientiert

Gepflegt und sicher im Auftreten

Teamfähig und zuverlässig

ein „cooler“ Kopf auch in hektischen Zeiten

Was wir bieten:

ein anspruchsvolles und familiäres Arbeitsumfeld

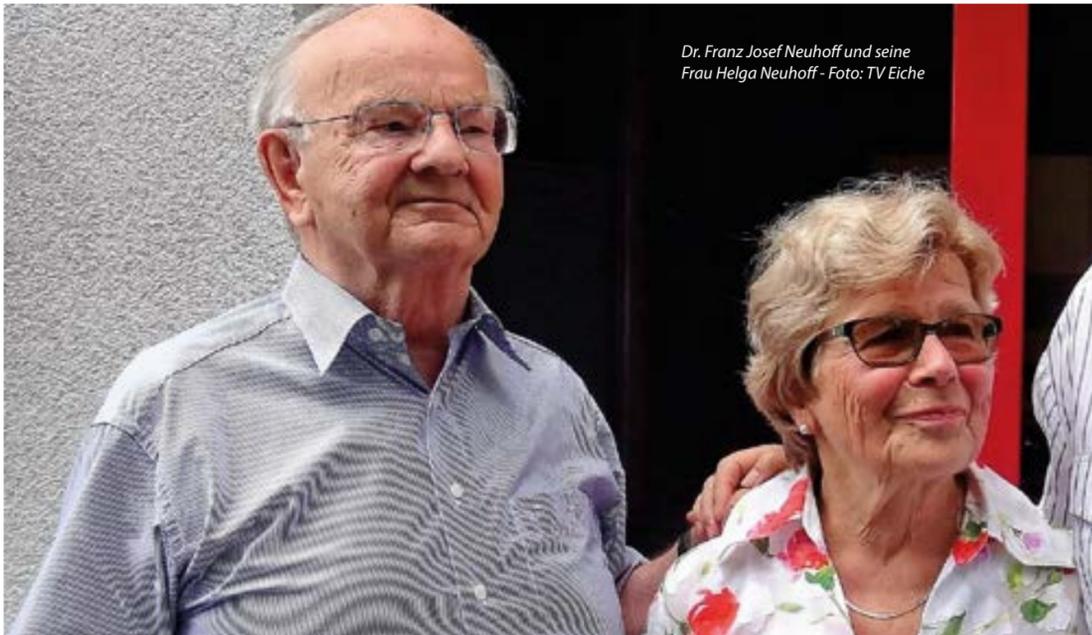
eine attraktive Regelung der Arbeitszeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.walkembach.de

Abschied von einem großen Visionär und Brückenbauer

Trauer über den Tod von Dr. Franz Josef Neuhoff - Von Melanie Eimermacher



Dr. Franz Josef Neuhoff und seine Frau Helga Neuhoff - Foto: TV Eiche

Mit großer Trauer gibt der ehemalige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende des Vereins, Dr. Franz Josef Neuhoff, am vergangenen Donnerstag, den 07.09.2023 verstorben ist. Für den TV Eiche und die Stadtgesellschaft von Bad Honnef ist der Tod von Neuhoff ein großer Verlust. Seine große Leidenschaft galt dem Sport, und so ist von ihm in Anlehnung an Joachim Ringelnatz folgender Satz überliefert: „Von der Wiege bis zur Urne - turnel!“ Neuhoff war davon überzeugt, dass „Sport unser Leben nicht unendlich verlängern kann, aber er kann unsere Lebensqualität entscheidend verbessern“. Und genau das war der Grund, warum gerade der Breitensport für ihn einen so hohen Stellenwert hatte.

Geboren am 24.08.1927 in Bad Honnef hat Franz-Josef Neuhoff seine ersten Turnübungen im väterlichen Garten ausgeübt und trat bereits in jungen Jahren dem TV Eiche bei. Seit 1952 war er als Geschäftsführer tätig, bis er 1963 das Amt des 1. Vorsitzenden von seinem Vorgänger Barthel Schwippert übernahm. Dieses hatte er 40 Jahre lang bis 2003 inne. Unter seiner Leitung vergrößerte sich der Verein von 350 Mitgliedern auf über 2.000 Mitglieder. In seine Amtszeit fielen einige bedeutende Meilensteine, so der Bau des

Eichehauses, das im Jahr 1998 eingeweiht wurde. Mit dem Bewegungskindergarten, der dort miteinzog und bis heute fortbesteht, erfüllte sich Neuhoff ein Herzensanliegen. Auch der Bau der TV-Eiche Tennisanlage ist auf seine Initiative zurückzuführen.

Neuhoff war jedoch nicht nur in Bad Honnef für den Breitensport aktiv, sondern wirkte als langjähriger Vizepräsident des Rheinischen Turnerbundes, Mitglied der Medienkommission des Deutschen Sportbundes und Vizepräsident des Landesportbundes, weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Wenn auch sein Herz am Sport und am TV Eiche hing - sogar seine Frau Helga hatte er 1952 im Verein kennengelernt - so standen Beruf, Familie und viele andere Aktivitäten in seinem Leben ebenfalls im Mittelpunkt. Eine steile Karriere brachte den Vater von fünf Kindern 1976 an die Spitze der Oberpostdirektion Köln. Von dort führte ihn 1989 der Weg nach Berlin, um beim Aufbau der Post in den neuen Bundesländern mitzuwirken. Einige Jahre war er auch Mitglied im Rat der Stadt Bad Honnef und war am Aufbau der Städtepartnerschaft mit Berck-sur-Mer beteiligt. Die Gründung des Honnefer Collegium musicum juniorum war sein Verdienst und spiegelte seine gro-

ße Liebe zur klassischen Musik wieder.

Bei all diesen Aktivitäten ist es nicht verwunderlich, dass Dr. Franz-Josef Neuhoff zahlreiche Ehrungen verliehen wurden. Neben hohen Auszeichnungen des Deutschen Turnerbundes und Ehrennadeln der Stadt Berck und der Sportplakette des Landes Nordrhein-Westfalen, war er auch Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse.

Dr. Franz-Josef Neuhoff war ein Macher, dem Gelassenheit und diplomatisches Geschick auszeichneten - gepaart mit Ecken und Kanten. Und diese Mischung machte wohl das Geheimnis seines Erfolgs aus. Unvergessen bleiben seine Klarheit und seine Bestimmtheit. „Er war eine herausragende Persönlichkeit, wie es sie selten gibt, und ein großer Visionär und Brückenbauer“, so die derzeitige Vorstandsvorsitzende Melanie Eimermacher.

Stimmen zum Tod von Dr. Franz-Josef Neuhoff

Otto Neuhoff, Bürgermeister der Stadt Bad Honnef: „Mein Patenonkel Franz-Josef Neuhoff hat in seiner Heimatstadt Bad Honnef

außerordentliche Spuren hinterlassen: Der moderne Großverein TV Eiche, unter anderem mit eigener Tennisanlage, Bewegungskindergarten und Tanzsportabteilung ist sicher ohne seinen Ideenreichtum und seine Initiative nicht vorstellbar. Auch die Ansiedlung der Führungsakademie der Post in Selhof ist wesentlich mit seiner Unterstützung möglich geworden. Er war ein ausgesprochen familienorientierter, heimatliebender Mensch von dessen Erfahrungen auch ich oft persönlich profitieren durfte.“

Marie-José Püllen, ehemalige Vorstandsvorsitzende des TV Eiche: „Für mich als seine Nachfolgerin als Vorsitzende des tve war Franz-Josef immer ein großes Vorbild. Seine Zielstrebigkeit, seine Weitsicht, seine Hartnäckigkeit, aber auch seine Offenheit gegenüber den Argumenten seines Vorstandsteams waren beeindruckend. Ihm ist es gelungen, nach so vielen Jahren in Verantwortung loszulassen und dem nachfolgenden Vorstandsteam Raum zu geben, den Verein nach den eigenen Vorstellungen weiterzuentwickeln, ihn immer als Ratgeber im Hintergrund wissend. Dafür bin ich - kann der Verein - ihm dankbar sein. Bis zuletzt galt ein Interesse, seine Sorge dem Wohlergehen seines Vereins.“

Andreas Jung, Abteilungsleiter Tennis: „Für Franz-Josef Neuhoff galt ein Lebensmotto: ‚Es lohnt sich, regelmäßig Sport zu betreiben und sich für den Verein zu engagieren. Jeden Tag ein Zeichen setzen und die Menschen zum Sport animieren.‘ Das lebte er für alle spürbar und so behält die Tennis-Abteilung ihn in dankender Erinnerung.“

Gedächtnisgottesdienst

Die Exequien für Dr. Franz-Josef Neuhoff finden am Dienstag, dem 19. September 2023 um 10:00 Uhr, in der Kirche St. Johann Baptist in Bad Honnef statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Alten Friedhof.

Money money money

Stolz gehe ich in das ansässige Bankinstitut, um mit dem Enkelkind ein Sparbuch zu eröffnen. Sie wissen schon - dieses sehr, sehr alte Ritual, das bisher zum Großwerden gehörte wie aufgeschürfte Knie. Das Enkelkind ist also angemessen erwartungsvoll, zumal auch noch monatlicher Cashflow winkt. Wie enttäuschend ist dann die Realität: Die Bankangestellte verkündet, dass es demnächst keine Sparbücher mehr geben wird. Dies sei eine altmodische Form der Geldanlage. Mit einem Girokonto käme der liebe Kleine doch viel schneller an sein Geld. Jetzt platzt mir die Hutschnur. Seit Monaten schüttelte ich innerlich den Kopf bei jedem Kontakt mit Banken und Sparkassen. War ich ehedem eine hofierte Kundin und Banker ein angesehener Beruf mit eigener Telefonnummer, so landet man heute stundenlang in Warteschleifen und bekommt kaum mehr einen Termin mit einem lebenden Mitarbeiter zu einem Gespräch unter vier Augen.

Aber halt - es gibt sie - die Angestellten. Wenn ich meine Bank betrete, sitzen sie gleich unten in einem Großraumbüro. Die Schalter sind leer. Kürzlich stellte ich mich mit aufmergendem Lächeln in die Halle und ruckzuck drehten mir alle Mitarbeiter den Rücken zu. Zwei weitere Kunden standen bereits hinter mir als ich, mit einer steilen Falte zwischen den Augen, rief: „Hilfe halte ist eine Kundin! Was soll ich nur tun, um an mein Geld zu kommen“. Irgendwann hat sich einer meiner erbarmt.

Und nun soll auch das gute alte Sparkonto Geschichte sein? Schland oh Schland!!!!

Jetzt muss ich mir etwas einfallen lassen, wie ich meinen enttäuschten Enkel zum Sparen bewege. Ok, ich fange damit an, ihm zu erläutern, dass wir zunächst mal einfach froh sein sollten, überhaupt noch was zum Sparen zu haben. CS

Sie möchten uns einen redaktionellen Beitrag zusenden?
Sie möchten eine Anzeige aufgeben?

info@badhonnefer-zeitung.de

Tel.: 02224-1237227
oder 01728672491

Gefallen wir Dir?



Die beiden ca. 2 Jahre alten Katerkumpel Starsky & Hutch sind sehr wahrscheinlich Geschwister. Die Beiden wurden uns aus einem Mehrkatzenhaushalt übergeben, in dem mittlerweile einfach zu viele Katzen untergebracht waren. Die Beiden kennen bisher ausschließlich Wohnungshaltung und sind sehr sozial gegenüber Artgenossen. Sie kuscheln viel miteinander.

Wunschzuhaue: Starsky & Hutch (beide kastriert) sollten zusammen in Wohnungshaltung vermittelt werden, immer gerne mit einem gesicherten Balkon! Auch gesicherter Freigang ist möglich.

Kontakt: Fr. Kalisch Tel 0178-8087812

Geoportal: Schneller mehr wissen

Wem gehört die Stadt? Den Bürgerinnen und Bürgern! Oftmals wissen die nur sehr wenig über ihren heimatlichen Lebensraum. Wer weiß schon, wo überall Bauflächen zur Verfügung stehen? Diese Informationsbeschaffung ist in Bad Honnef nun kein Problem mehr. Letzte Woche ging das Geoportal Bad Honnef online.

Über das neue Portal können viele weitere Infos abgerufen werden, die man sich bisher telefonisch, schriftlich oder persönlich im Rathaus oder an anderen Stellen besorgen musste, wie Katasterdaten oder Gefahrendaten. Letztere sind unter anderem besonders wichtig wegen der zunehmenden Starkregenereignisse.

Aber auch andere Infos sind über das Portal abrufbar: beispielsweise Standorte von Spielplätzen, die Anlaufstelle Frühe Hilfen, Adressen von Kindertagesstätten, Parkmöglichkeiten, Parkzonen, historische Karten- und Luftbilder und vieles mehr. Der Clou: Die Nutzerinnen und Nutzer können interaktiv mitgestalten. So ist es unter anderem möglich, bei einer Baugrundstück-



Geoinformatikerin Sonja Courth

suche Flächen einzuzeichnen und sich dann das Bild auszudrucken.

Üblicherweise sind Geoportale für den Laien zunächst etwas unübersichtlich. Deshalb wurde die Navigation so gestaltet, dass sie bequem zu ausgewählten Themenfeldern führt wie Soziales, Familie und Bildung, Verkehr und Ordnung, Natur, Umwelt und Klima, Tourismus und Freizeit u.a. Zusätzlich gibt es noch ein allgemeines Geoportal mit allen Daten an einem Ort.

Aber auch intern ist das digitale Angebot für die Verwaltung von unschätzbarem Wert. Dort wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits geschult und auf die Nutzung vorbereitet.

Das Portal wird ständig weiterentwickelt, so die Geoinformatikerin Sonja Courth, die seit 2020 bei der Stadt Bad Honnef angestellt ist und mit der Hälfte ihrer Gesamtarbeitszeit das Geoportal für Bad Honnef entwickelt hat.

Erreichbar ist das Portal unter geoportal.meinbadhonnef.de. Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich auf ca. 7.000 €.

KLAVIERUNTERRICHT

Gerhard Preuten

KURZBIOGRAFIE

staatlich geprüfter Klavierpädagoge

Studium der Sozialwissenschaften, Schulmusik, Klavierpädagogik (Folkwang-Hochschule)

Abschlüsse im Hauptfach Klavier und Examenlehreprobe Klavier, jeweils mit sehr gut

1985-1989 Klavierlehrer an der Kreismusikschule Westerwald/ freiberufliche Tätigkeit als Klavierlehrer

1989 Eintritt in den Schuldienst

1993-2022 Lehrer für Musik, Klavier und Sozialwissenschaften am Schloss Hagerhof, Leitung des Fachbereichs Musik

1994 Gründung der Musikschule Schloss Hagerhof

1995-2018 musikalischer Leiter der Musicalsoufführungen Schloss Hagerhof im Kurhaus Bad Honnef

2000-2022 stellvertretender Leiter der Musikschule Schloss Hagerhof

Das Spiel Klavier zu instrumentieren ist meine Leidenschaft

Tel. 02224.70080
Mobil 0151.11926890
preuten@-online.de

Gerhard Preuten / Brückenstraße 36
53604 Bad Honnef

Persönlichkeitsorientierter Unterricht für alle Altersstufen

Konzerbegleitung



BHZ

Kultur



6.10. 20 UHR

JAZZ im LILO



Billi Test & John Goldsby

Noch gar nicht mal so alt, aber schon legendär: Jazz im Lilo. Erstklassige Jazzmusiker geben sich seit 2022 im alten Bad Honnefer Schwimmbad die Klinke in die Hand und ernten in einmaliger Atmosphäre viel Beifall von dem größtenteils fachkundigen Publikum. Das Lennart Allkemper-Duo und Jakob Lüffe traten als allererste Formation im Lilo auf. Anfang September 2023 spielten Johan Hörln und Clemens Orth und vergangenen Freitag gab es Funky Jazz mit FRIENDSHIP21.

Die nächste Veranstaltung „Jazz im Lilo“ findet am 6.10.2023 statt. Zu sehen und zu hören sind dann Billy Test und John Goldsby. Beide sind seit Jahren Mitglieder der WDR Big Band.

Zusammengestellt wird das Jazzprogramm von Hans-Bernd Kittlaus, Vorstandsmitglied im Cologne Jazz Supporters e.V..

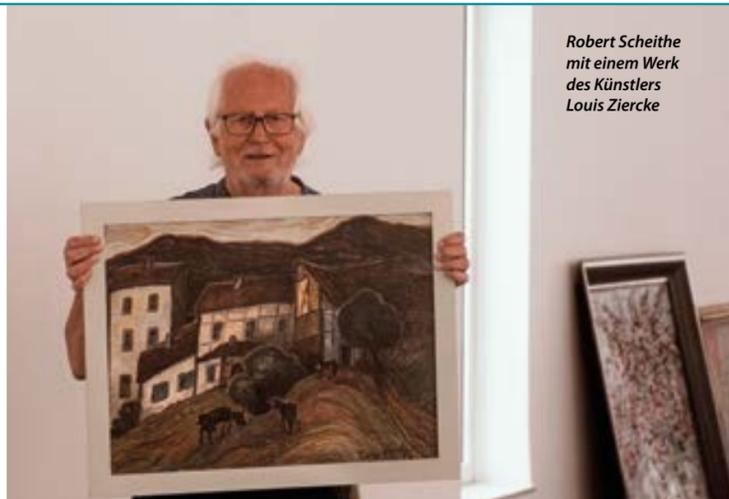
Fotos: Johan Hörln (Sax) und Clemens Orth

Kunstraum

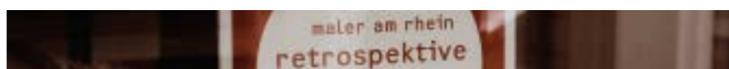
Retrospektive Louis Ziercke

Maler am Rhein

Am 17. September um 11.00 Uhr lädt der Verein zur Förderung von Kunst & Kultur in Bad Honnef alle Interessierten zur Eröffnung der nächsten Ausstellung im Kunstraum (Rathausplatz 3) ein. Es handelt sich um eine Retrospektive mit Werken des Künstlers Louis Ziercke (1887 – 1945) unter dem Titel „Maler am Rhein“. Die Einführung in die Ausstellung übernimmt Robert Scheithe, der gemeinsam mit seiner Frau Winifred (Enkelin von Louis Ziercke) den Nachlass des Künstlers verwaltet.



Robert Scheithe
mit einem Werk
des Künstlers
Louis Ziercke



Der rheinische Maler Louis Ziercke lebte in Bad Godesberg. Er studierte von 1902 bis 1909 an der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf. Von 1911 bis 1914 war er Schüler an der Privatschule von Lovis Corinth in Berlin. Louis Ziercke nahm von 1906 bis 1941 an ca. 40 Ausstellungen teil, u.a. in Düsseldorf, Berlin und Bonn. Die erste Ausstellung nach seinem Tod fand 1983 statt. Sie wurde von

Dr. Irmgard Wolf ausgerichtet und trug den Titel „Generation der vergessenen Künstler aus der Zeit zwischen den Kriegen“. Die Ausstellung ist dem Verfasser der Biographie „Louis Ziercke – Maler am Rhein“, Dr. Horst Heidermann, gewidmet und läuft bis zum 8. Oktober. In dieser Zeit ist der Kunstraum zu folgenden Zeiten geöffnet: Do / Fr 18 – 21 Uhr, Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 13 Uhr.



27.10.2023, 20 Uhr
Zeughaus-Kleinkunstkeller

Three little Steps

Die Bandmitglieder von *Three little Steps*, Jens Schumann (Gitarre und Gesang), Susi Schumann (Bodhran) und Avi Müller (Geige), haben sich der irischen Musik verschrieben. Neben den irischen Folksongs stehen auch die traditionellen Reels und Jigs auf dem Programm. Jedes einzelne Bandmitglied ist eine einzigartige musikalische Persönlichkeit mit viel Leidenschaft für *Irish Folk*. Gemeinsam schaffen sie einen Sound, der die Grenzen von Genre und Stil überschreitet und das Publikum in seinen Bann zieht.

Mit seiner kraftvollen Stimme und seinem virtuellen Gitarrenspiel verleiht Jens Schumann den Songs von *Three little Steps* eine emotionale Tiefe und einen starken Ausdruck. Die Geige von Avi Müller sorgt bei den Songs, Reels und Jigs für eine einzigartige Atmosphäre. Nicht zu vergessen ist die treibende Rhythmusarbeit von Susi Schumann, die mit ihrem meisterhaften Spiel auf der traditionellen irischen Rahmentrommel Bodhran der Musik von *Three little Steps* zu einer mitreißenden Energie verhilft.



06.10.

LILO
20 Uhr

Jazz

Billy Test + John Goldsby



kulturmeile-siebengebirge.de

14.09. Solotheater - Tief im Westen | Parkresidenz Bad Honnef, 15.30 Uhr

23.09. Musik im Veedel (Atumn Nights) | Aegidienberg, Aegidiusplatz 19.30 Uhr

06.10. Billy Test + John Goldsby | LILO, 20 Uhr

14./15.10. Rundgang 23 | Offene Ateliers in Bad Honnef

22.10. Noé Inui Geige/ Soomila Park Klavier | Klassik zu Gast bei Coppeneur, 11 Uhr

27.10. Große Überraschung Selhof | Infos folgen

27.10. Jules Verne - la Mer, l'Amour et l'Avenir | Stegreif & Ohrenschmaus, factory Königsw., 20 Uhr

27.10. „Three Little Steps“ | Irischer Abend mit Jens Schumann u. Band, Zeughaus, 20 Uhr

03.11. Yesterday's Ballads International | Offene Bühne im Zeughaus, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)

19.11. NOMADA Trio | Klassik zu Gast bei Coppeneur, 11 Uhr

02.12. Die Puderose | Zeughaus KG Löstige Geselle, Frauenkabarett, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)

Die Adresse für Brillen und Kontaktlinsen in Bad Honnef.

Optikhaus
BETH
seit 1985

Optikhaus Beth GmbH
Hauptstraße 74 - 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/10198 - info@optik-beth.de - www.optik-beth.de

Klavierunterricht mit
Stephanie Troscheit

Für alle Altersstufen

Mobil 0151 - 70002248
stephanietroscheit.com

Kostenlose
Probestunde

Duo * Trio * Quartett
Ernst Nellessen 0160 / 97917162

Friendship21

Nachrichten | Fotos | Videos

HONNEF
heute.de

Schnell informiert | Bad Honnef und Region

Kleinkunst
in Bad Honnef

Rock, Pop, Jazz,
Folk, Comedy,
Kabarett,
Poetry Slam,
Offene Bühne ...

105 Löhlestraße
53604 Bad Honnef

ZEUGHAUS

KLEINKUNST HAUTNAH BAD HONNEF ZEUGHAUS-KLEINKUNST.DE

INTERSPORT
AXEL SCHMIDT

IM HERZEN DER CITY
Hauptstraße 50, 53604 Bad Honnef



Bei den Sportfreunden Aegidienberg stand alles auf „Rut und Wieß“

Besser konnte der Schulstart bzw. das erste Wochenende nach den Sommerferien nicht sein. Von Freitag bis Sonntag stand bei den Sportfreunden Aegidienberg alles im Zeichen des 1. FC Köln - alles auf Rut und Wieß.

Es ging um Fußball mit ganz viel Spaß mit den Trainern der Sportschule des Kölner Traditionsvereins. Für 67 Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren war das Fußballcamp des 1. FC Köln bei den Sportfreunden Aegidienberg ein echtes Highlight.

Passübungen, Dribbeln, Übersicht, Zusammenspiel und Torabschluss wurden 3 Tage in 5 verschiedenen Altersgruppen trainiert. Dieses altersgerechte Training ermöglicht es, individuell auf die Kinder einzugehen sowie alters- und leistungsge-

recht zu trainieren. Um den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung kümmerten sich - wie in den letzten Jahren - engagierte Vereinsmitglieder der SFA. Für die Organisation, die Essensausgabe oder Spülarbeiten gab es genügend helfende Hände.

Nicht nur seitens der Sportfreunde Aegidienberg wurde viel Einsatz gezeigt, auch ortsansässige Firmen und Privatpersonen unterstützten tatkräftig. Sie stellten unter anderem Mittagessen, Wasser, Obst, Müsliriegel, ein großes Zelt und Bierischgarnituren zur Verfügung.

„Es ist definitiv eine Gesamtleistung und eine Stärke hier bei uns im Verein und Ort, dass gemeinsam angepackt wird. Ein ganz besonderer Dank gilt allen helfenden Händen. Ich möchte mich explizit

bei Edeka Klein, Metzgerei Witt und Getränke Schlösser als Sponsoren für Essen, Getränke und Snacks bedanken“, erklärt Björn Kurnitzkis, stellvertretender Vorsitzender der Abteilung Fußball bei den SFA.

„Für 2024 sind wir bereits mit dem FC Köln in der Planung, und ab jetzt ist es ja Tradition. Also werden wir alles daransetzen, diese fortzuführen“, ergänzt Olaf Jann, Geschäftsführer der SFA.



Manfred und Katrin Schmickler tanzen jetzt in der Masters III-S-Klasse

Vom 25. bis 27. August 2023 fanden die traditionellen Pokalturniere „Die Ostsee tanzt“ statt, ein Highlight im Kalender jedes Turniertänzers. Unter den jeweils 16 teilnehmenden Paaren in der Masters III-A-Klasse beeindruckten besonders Manfred und Katrin Schmickler (Foto), die gleich mehrere Podestplätze erringen konnten und am Ende des Turniers in die Masters III S-Standardklasse aufstiegen.

Ihre Reise begann im Jahr 2016 bei der Tanzsportabteilung des TV Eiche in Bad Honnef. Was als Hobby anfang, entwickelte sich schnell zur Passion. „Der Tanzsport hat eine unglaubliche Anziehungskraft. Sobald man den ersten Schritt macht, möchte man mehr“, erklärt Manfred Schmickler.

Wie für viele andere auch, bedeutete die Coronakrise eine Zäsur. Trainingsmöglichkeiten wurden eingeschränkt, und die

15. September

Demo „Die Erde brennt“, 14 Uhr, Treffpunkt Rommersdorfer Straße 78
Wochenmarkt Bad Honnef Tal, Kirchplatz, 7-13 Uhr, 10 bis 18 Uhr
Liederabend zur Klimakrise, Gemeindehaus Luisenstraße, 19 Uhr

16. September

Europäische Mobilitätswoche, bis 22.9.
Klimaschutztag, Kirchplatz, 12 bis 18 Uhr
Sonnenkinder-Basar, Ev. Kindertageseinrichtung Orscheid Im Heidchen 4, 13 bis 15 Uhr

17. September

Pfarrfest Rhöndorf, 9.30 bis 17 Uhr
Autofreies Schmelztal, 10 bis 18 Uhr
HFV 2 gegen Oberpleis 3, 12 Uhr, Schmelztalstraße
HFV gegen VfR Hangelar, 15 Uhr, Menzenberger Stadion
SF Aegidienberg gegen SV Lohmar, 15.15 Uhr, Am Sportplatz
SF Aegidienberg 2 gegen VfR Hangelar 2, 13 Uhr, Am Sportplatz
Antikmarkt Bad Honnef City, 11 bis 17 Uhr
Retrospektive Louis Ziercke, Kunstraum, Rathausplatz, 11 Uhr



19. September

Wochenmarkt Bad Honnef Tal, Kirchplatz, 7-13 Uhr

20. September

Bilderbuchkino, Stadtbücherei, Kirchplatz, 16 bis 16.30 Uhr

21. September

Guillaume Apollinaire in Honnef, Aula Konrad-Adenauer-Schule Rheingoldweg 16, 19.30 Uhr

Impressum

Bad Honnefer Zeitung (BHZ)
Karlstraße 82, 53604 Bad Honnef,
Telefon: 01728672491
info@badhonnefer-zeitung.de
badhonnefer-zeitung.de
Bankverbindung: Kreissparkasse Köln
DE03 3705 0299 0075 0051 24

Herausgeber: Verein zur Förderung lokaler Medien und Kultur e.V.
Redaktion/Anzeigen: Laura Solzbacher (V.i.S.d.P.), Rainer Hombücher.
Redaktion Aegidienberg: Andrea Usadel, aegi@badhonnefer-zeitung.de
Druck: Siebengebirgs-Druck GmbH & Co. KG, Karlstraße 30, 53604 Bad Honnef, Tel: 0 22 24 / 24 62, info@siebengebirgsdruck.de
Ersterscheinungsjahr 2023.

Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder, Grafiken übernehmen wir keine Verantwortung. Wir behalten uns vor, Briefe von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Teilnahme an Wettkämpfen war lange Zeit nicht möglich. Doch die Schmicklers ließen sich nicht entmutigen. „Diese Zeit hat uns gezeigt, wie sehr wir den Tanzsport vermissen und schätzen. Sie hat uns auch zusammengebracht und uns stärker gemacht“, sagt Katrin Schmickler.

